৶ Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 93.

Sonnabend, den 21. November 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 22. November, am jährlichen allgemeinen Todtenfeste, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Consistorialr. Bertling.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner Mittags Militair-Gottesdienst Hr. Divisions-Prediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Archidiac. Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Pred. Thadäus.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschin.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Der in dem Stargardtschen Kreise gelegene, zu der Johann v. Gowinskischen Nachlaß-Masse gehörige adeliche Gutsantheil Robakow No. 218. Litt. A. des Hypothekenbuchs, welches im Jahr 1816 auf 920 Rthl. 32 Gr. 15 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ist auf den gemeinschaftlichen Antrag der majorennen Erben und des Vormundes der minorennen Miterben zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine

auf den 21. October
= = 25. December d. J.
und auf den 24. Februar 1819

Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des sub hasta gestellten Gutsantheils und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 26. Juni 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Mandatarii Fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Joseph Ehlert, ein Sohn des zu Tolkemit verstorbenen Anton Ehlert, welcher sich im Jahre 1804, nachdem er die Böttcher-Profession erlernt, auf die Wanderschaft begeben und ohne obrigkeitliche Erlaubniß die Königl. Preussischen Staaten verlassen hat, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Joseph Ehlert dessen jetziger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können, wird daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurück zu kehren, auch hiernächst in dem auf den 20. Januar 1819, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Hartwig auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten.

Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und wird dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 22. September 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die öffentliche Darlegung des Rechnungsschlusses von unserer Verwaltung, für das Jahr vom 1. April 1817 bis ult. März 1818, ist so lange ausgesetzt geblieben, weil wir erst die Revision unserer Rechnung und deren Decharge von Seiten der Wohllöblichen Armen-Deputation erwarten wollten; um indessen unsern geehrten Mitbürgern nicht länger eine Rechenschaft vorzuenthalten, welche sie von uns zu fordern haben, theilen wir denselben hiemit die Berechnung der vorjährigen Einnahme und Ausgabe in der nachstehenden Uebersicht mit. Sie schließt mit einem Deficit von Neunhundert und fünf Gulden ab, welches wir während der diesjährigen Verwal-

tung zu decken hofften. Diese Hoffnung wird indessen nicht nur nicht erfüllt, sondern wir müssen jetzt nach dem Verlauf von der Hälfte des zweiten Jahres sogar die Besorgniß äussern, daß das Defizit in demselben noch weit bedeutender werden wird. Denn die Summe der subscribirten Beiträge hat sich in diesem Jahre im Verhältniß zu dem verflossenen sehr ansehnlich verringert, und wir würden an einem fernern glücklichen Erfolg unseres Unternehmens beinahe verzweifeln müssen, wenn das Vertrauen auf den Edelmuth unserer Mitbürger nicht unsere Hoffnung belebte.

Vielen Unglücklichen haben wir durch die uns anvertrauten milden Gaben Trost und Hülfe bereiten können; es sind

1. im verflossenen Jahre
   a. mit regelmässigen Geld Unterstützungen, so wie mit Torf und Holz versehen worden . . . . 850 Personen.
   b. mit Arznei und ärztlicher Hülfe sind versorgt worden 968 Kranke.
   c. mit Schulgeld und andern nothwendigen Bedürfnissen unterstützt worden ungefähr . . . . 100 Kinder.
2. Im Laufe dieses Jahres werden:
   a. regelmässig mit Geld unterstützt . . . . 282 Personen.
   b. es sind vom 1. April dieses Jahres bis heute mit Arznei und ärztlicher Hülfe versehen . . . . 835 Kranke.
   und es befinden sich gegenwärtig noch in der Behandlung 65 Kranke.
   c. die Zahl der mit Schulgeld u. s. w. unterstützten Kinder ist dieselbe geblieben.

Aber ungeachtet allen diesen Personen ohne eine Verletzung der Pflichten der Menschlichkeit von der ihnen bisher gewährten Unterstützung nichts entzogen werden darf: so werden wir doch genöthigt werden, die Austheilungen sehr zu beschränken, wenn die Beiträge des Publikums nicht erhöhet, oder, wenn sogar, wie es leider auch nicht ganz selten vorgekommen ist, einzelne Beiträge für die Folge versagt werden sollten.

Dahin wird es der wohlthätige Sinn unserer Mitbürger aber nicht kommen lassen; die Bürger und Einwohner der alten durch Werke der Menschenliebe so ehrwürdigen Stadt Danzig können ein Unternehmen nicht sinken lassen, welches im reinen Vertrauen auf ihren Edelsinn, zur Minderung des Elendes ihrer unglücklichen Mitbrüder begonnen und in diesem Sinne mit segensreichem Erfolge auch bisher fortgeführt ist.

In dieser festen Ueberzeugung ersuchen wir die würdigen Männer, welche das Amt der Armen-Pfleger in den Bezirken verwalten, bei der nächsten Erhebung der monatlichen Beiträge, eine Erhöhung derselben für die folgenden Monate in Antrag zu bringen, und ihr Werk, mit uns vereint, in dem festen Glauben fortzuführen, daß es unter dem Schutze unserer Mitbürger und unter dem Segen der Vorsehung auch ferner gedeihen werde!

Danzig, den 17. Novbr. 1818.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Kassen-Haupt-Abschluß

des Wohlthätigkeits-Vereins, vom ersten Jahre dessen Bestehens, als vom 1. April 1817 bis ultimo März 1818.

Einnahme

Monat.	1ster Haupt-Bezirk.		2ter Haupt-Bezirk.		3ter Haupt-Bezirk.		4ter Haupt-Bezirk.		5ter Haupt-Bezirk.		Ausserordentliche Geschenke.		Aus der Einsammlung für Brennmaterialien.		Einnahme von durchreisenden Fremden.		Summa.	
	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.
1817.																		
April.	6274	6	520	29	353	2	174	29	152	13	—	—	—	—	246	25	7722	14
Mai.	1903	21	388	16	285	25	171	11	158	8	660	21	—	—	231	4	3799	16
Juni.	1611	13	376	6	252	14	174	17	149	26	—	—	—	—	—	—	2564	16
Juli.	2030	—	370	17	253	5	172	26	148	—	—	—	—	—	74	9	3048	27
August.	2110	26	355	12	262	10	172	16	147	—	259	5	—	—	—	—	3307	9
Septbr.	1476	16	350	17	258	17	159	15	147	16	74	20	—	—	242	7	2709	18
October.	2469	8	358	19	308	4	167	1	144	19	—	—	—	—	112	28	3560	19
Novbr.	1503	27	342	28	239	6	153	22	143	8	—	—	—	—	—	—	2383	1
Decbr.	1332	22	344	16	236	28	151	23	143	27	—	—	96	3	—	—	2305	29
1818.																		
Januar.	2424	23	344	10	242	29	151	17	142	28	609	—	2713	14	—	—	6629	1
Februar.	1453	2	321	29	250	25	152	14	142	1	—	—	183	23	—	—	2504	4
März.	1329	27	320	7	244	29	155	2	138	27	140	—	228	27	61	6	2619	5
Summa.	25920	11	4394	26	3188	14	1957	13	1758	23	1743	16	3222	7	968	19	43154	9

Ausgabe. / Mithin

Monat.	1ster Haupt-Bezirk.		2ter Haupt-Bezirk.		3ter Haupt-Bezirk.		4ter Haupt-Bezirk.		5ter Haupt-Bezirk.		Außerordentliche Ausgaben für Druckerlohn, Papier, Botenlohn ꝛc.		Zu Brennmaterialien für die Armen.		Für Arznei.		Dem Lazareth für darin aufgenommene Kranken.		Summa.		Mithin: Ueberschuß.		Mithin: Zuschuß.	
	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.	fl.	g.
1817.																								
April.	284	8	443	3	227	8	469	24	374	17	161	15	—	—	201	13	—	—	2161	28	5560	16	—	—
Mai.	517	[illegible]	1090	6	289	17	701	16	323	18	50	21	—	—	470	10	—	—	3443	1	356	15	—	—
Juni.	501	[illegible]	1128	2	330	6	782	—	306	27	—	—	—	—	273	25	98	—	3420	25	—	—	856	9
Juli.	544	[illegible]	1194	20	339	10	643	19	288	12	—	—	—	—	434	14	32	20	3477	27	—	—	429	—
August.	578	14	1310	8	338	2	718	9	359	3	—	—	—	—	233	21	128	10	3666	7	—	—	358	28
Septbr.	514	[illegible]	1092	—	333	10	565	24	267	18	—	—	—	—	256	—	161	—	3190	4	—	—	480	16
October.	537	6	1080	2	393	22	688	20	340	—	—	—	—	—	280	20	39	20	3360	—	200	19	—	—
Novbr.	657	[illegible]	1259	13	365	10	624	13	280	12	—	—	—	—	306	—	—	—	3493	15	—	—	1110	14
Decbr.	535	[illegible]	1078	9	352	16	625	—	309	12	—	—	—	—	349	28	364	—	3614	15	—	—	1308	16
1818.																								
Januar.	639	[illegible]	1194	—	417	19	725	15	422	15	—	—	—	—	519	21	—	—	3918	26	2710	5	—	—
Februar.	547	19	1095	10	412	25	652	8	562	12	—	—	1172	20	488	8	354	20	5086	2	—	—	2581	28
März.	496	25	1217	1	444	17	690	5	360	6	90	7	1069	10	634	3	224	—	5226	14	—	—	2607	9
Summa.	6355	7	13182	14	4244	12	7887	3	3995	2	302	13	2242	—	4448	13	1402	10	44059	14	8827	25	9733	—

Einnahme abgezogen . . 43154 9 . . 8827 25

Mithin Zuschuß . . . 905 5 balancirt 905 5

Bei den Brod-Revisionen in den Monaten September und October d. J. ist bei gleich untadelhafter Beschaffenheit des Brodts gefunden:

a. das größte Roggenbrod von gebeuteltem Mehl

1) in der Stadt beim Bäckermeister Finck in der Weidengasse No. 459. für 16 Gr. Danz. zu 3 Pfund 4 Loth; beim Bäcker Martens in der Johannisgasse No. 1316. für 16 Gr. zu 3 Pfund 2 Loth; beim Bäcker Görsch in der Sandgrube No. 341. zu 3 Pfund 2 Loth.

2) in den Vorstädten beim Bäcker Henk in St. Albrecht für 16 Gr. Danz. zu 3 Pfund 6 Loth; beim Bäcker Mester in Neuschottland für 16 Gr. 3 Pfd. 2 Loth.

3) auf dem Lande beim Bäcker Hahn auf dem Holm für 16 Gr. 3 Pfd. 24 Loth; beim Bäcker Oldenburg in Ohra 3 Pfd. 16 Loth.

b. das kleinste Roggenbrod von demselben Mehl beim Bäcker Berger in der Jungfergasse No 7?5. für 16 Gr. Danz. zu 2 Pfund 2¾ Loth

c. das größte Roggenbrod von ungebeuteltem Mehl beim Bäcker Sturmhövel in der Hundegasse No. 309 für 16 Gr. Danz. zu 5 Pfd. 20 Loth.

d. das kleinste Roggenbrod von demselben Mehl beim Bäcker Franck auf dem Schüsseldamm No. 1156. für 12 Gr. Danz. nur 2 Pfd 18 Loth.

e. das größte Weitzenbrod beim Bäcker Oelrich in der Fleischergasse No. 136. für 2 Gr Danz. 6 Loth

f das kleinste Weitzenbrod beim Bäcker Schilling in Stadtgebiet für 2 Gr. Danz. 5 Loth;

wovon das Publikum hiedurch in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 16. November 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die bisher an mehrere Eigener zu Grenzdorf verpachtete Berechtigung zur Fischerei in den Weichsel Ausfluß-Armen, von Heckers Kampe bis an den Thalweg der Elbingschen Weichsel nebst der Fischerei auf dem Haffe, worüber der Contract mit dem Monat Mai künftigen Jahres zu Ende geht, soll vom 1. Juni k. J. ab aufs neue den Meistbietenden in Pacht überlassen werden. Hiezu steht der Licitations-Termin auf den 1. December d J. um 10 Uhr Vormittags zu Rathhause an, und werden Pachtlustige solchen wahrzunehmen und ihre Gebotte zu verlautbaren, hiedurch eingeladen.

Danzig, den 2. November 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll der Michael Hackersche Hof zu Praust mit 4 Schaarwerkshufen Pag. 195 A. des Erbbuchs, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den höbeschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine auf

den 21. October } 1818
den 23. December }
und den 17. Februar 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Hofe welcher auf 4993 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, zur ersten Hypothek ein Capital von 7500 Rthl. Pr. Cr. haftet, welches gekündigt ist und wovon die Zinsen à 5 Procent seit mehreren Jahren restiren. Von der Kaufsumme können zwei Drittel zur ersten Hypothek zu 5 Procent Zinsen gegen Versicherung des Hofes für Feuersgefahr stehen bleiben, auch soll das Capital, im Fall der prompten Zinsenzahlung und ordentlichen Bewirthschaftung des Hofes, binnen 5 Jahren nicht gekündigt werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 18. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Bürger und Kaufmann Johann Scott sich mit seinen Gläubigern geeinigt, und dieselben wegen ihrer Forderungen abgefunden hat, mithin der unterm 25. April v. J. über sein Vermögen eröffneten Concursus Creditorum aufgehoben worden, und derselbe jetzt wieder als völlig dispositionsfähig anzusehen ist, wird hiemit zur Nachricht und Achtung des Publicums bekannt gemacht.

Danzig, den 9. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Bürger und Kaufmann Johann Michael Cosack und dessen verlobte Braut die Jungfer Concordia Amalia Wedecke vermöge eines mit einander errichteten und am 26sten dieses Monats vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die am hiesigen Orte unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Pächter George Assmann aus Schönau und dessen Braut, die Jungfer Susanna Florentina Philippsen, zufolge eines am 27sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hiesigen Orts statutarische Gütergemeinschaft in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich die Nutzungen und der Erwerb gemeinschaftlich bleiben sollen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatente.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts in der erbemphyteutischen Dorfschaft Cronsnest sub No. 41. belegene Johann

Perschkesche Grundstück, wozu ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 4 Morgen Land gehören, und welches auf 297 Rthl. geschätzt ist, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden und ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 16. December 1818

vor dem Deputirten Herrn Assessor Baron v. Schrötter in der gewöhnlichen Gerichtsstätte angesetzt.

Kauflustige werden ersucht sich zahlreich einzufinden und hat der Meistbietende den sofortigen Zuschlag zu erwarten.

Uebrigens kann die Taxe des Grundstücks jederzeit in der hiesigen Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 13. April 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Das den Michael Gieseschen Eheleuten zugehörige im Domainenamts-Dorfe Johannisdorff belegene Erbpachtsgrundstück, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege einer nothwendigen Subhastation gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause nebst Scheune, wozu 1 Hufe 139 □R. Land kullmisch Maaß gehören, und ist nach einer aufgenommenen Taxe, deren Original in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 1054 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. abgeschätzt worden. Die Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, stehen

den 1. October
den 2. November
den 5. December 1818

letzterer im Domainen-Amte Mewe an, und es werden dazu Kauflustige und Besitzfähige eingeladen. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Mewe, den 23. Juli 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß der hieselbst aushängenden Edictal Vorladung ist der Liquidations-Prozeß über den im Amte Stargard belegenen Erbpachtskrug, der Oberkrug genannt, auf Veranlassung der eingetragenen Gläubiger und des Käufers eröfnet worden, und der Liquidations-Termin auf

den 7. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden dahero alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in diesem Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissarius Titius hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 93. des Intelligenz-Blatts.

Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Oberkruges, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Stargard, den 30. August 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations-Patente soll das unter unserer Gerichtsbarkeit etwa 2½ Meile von Danzig belegene Erbpachtsgut Alt-Glinez, bestehend aus 25 Hufen 3 Morgen 158 □Ruthen Magdeburgisch, welches laut einer am 1. Februar 1816 aufgenommenen Taxe auf 4652 Rthl. abgeschätzt, in der, darauf veranlaßten Subhastation für 3300 Rthl. adjudicirt, und hinterher für 4100 Rthl. anderweitig freiwillig veräussert worden, nach deren beim letztgedachten Verkauf gerichtlich festgesetzten Bedingungen, wegen nicht gezahlter Kaufgelder, mit Uebergehung der übrigen gesetzlichen Erfordernisse im Wege der nothwendigen Subhastation in einem einzigen

auf den 5. December c. a.

anberaumten Termin öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich an dem gedachten Tage des Morgens um 9 Uhr hieselbst an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, ihr Gebot zu verlautbaren, und nach erfolgter Zustimmung der etwanigen Interessenten des Zuschlages zu gewärtigen, weil auf späterhin eingehende Gebotte nicht weiter Rücksicht genommen werden kann. Die etwanigen Licitations-Bedingungen werden im Termine selbst näher verabredet werden.

Carthaus, den 24. October 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es soll von der Oberförsterei Darßlub die Anfuhre des Klafterholzes aus der Forst auf Ablagen, und zwar:

aus der Unterförsterei Nadolla nach Hamerke,
aus der Unterförsterei Sobienczitz nach Putzig oder Hamerke,
aus der Unterförsterei Piaßnitz nach Putzig oder Nanitz,
aus der Unterförsterei Musa nach Putzig,
aus der Unterförsterei Gnewau nach Rehda,
aus der Unterförsterei Piekelken nach Starapilla oder Rehda,
aus den Unterförstereien Przettoczin und Sagorß

an eine zur Flößung bequemen Stelle, welche im Termin bekannt gemacht werden wird, an den Mindestfordernden überlassen werden; so wie auch das Flößen aus denjenigen Unterförstereien, wo es thunlich ist bis an den Strand. Eben so sollen ganze Parthien Holz vom Windbruch, in Klafter zuschlagen, dem Mindestfordernden überlassen, und Contract mit demselben geschlossen werden.

Zu diesem allen ist ein Termin auf den 24. November d. J. in Darßlub in der Wohnung des Unterzeichneten angesetzt, in welchem diejenigen, so Willens sind, einen oder den andern Theil dieser Gegenstände zu übernehmen, sich daselbst einfinden und ihre Erklärungen abgeben können.

Oberförsterei Darßlub, den 2. November 1818.

Trost.

Sollte Jemand ein oder zwei Schoppen, deren Lokal sich zum Exerzieren von Rekruten eignet, von jetzt bis zum künftigen Frühjahr Willens zu vermiethen seyn, der beliebe sich gefälligst in meiner Wohnung Langgasse No. 524 zu melden um das Nöthige verabreden zu können.

Danzig, den 12. Novbr. 1818. v. Brünneck,

Obristlieutenant u. Kommandeur 1sten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments.

Wenn in Langefuhr jemand geneigt ist, die sehr unbedeutenden Geschäfte des Postwärter-Amts daselbst vom 1. Januar k. ab, zu übernehmen, so wird auf desfalsige Anträge gerne Rücksicht nehmen.

Danzig, den 12. November 1818.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wernich.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Die Hakenbude zu Schmirau, mit vielen annehmlichen Gerechtigkeiten und freier Bäckerei ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Breitegasse in der Weinhandlung No. 1141.

Sachen zu verauktioniren.

Dienstag, den 24. November 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der Jopengasse der Pfarrkirche gegenüber gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet, nebst Seitengebäude mit einem Altan und Hintergebäude, Hofraum, Wasserpumpe, Appartement und gewölbten Keller, sub Servis No. 606. Dieses Grundstück ist frei von Pfenniggzins.

Ferner:

Ein am Rechtstädtschen Graben vom Buttermarkt kommend rechter Hand gelegener Stall, eine Etage hoch mit zwei Thorwegen nebst Hofraum, und auf demselben noch ein Pferdestall zu 3 Pferde eingerichtet, mit einem Heuboden sub Serv. No. 2072. Dieser Stall ist ebenfalls frei von Pfenniggzins; es haftet aber darauf ein jährlicher Grundzins von 4 Rthlr. 8 gr. Pr. Cour.

Die Proklamata hievon sind zu Jedermanns Uebersicht im Artushofe angeschlagen.

Mittwoch den 25. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll am Sandweg bei Burke durch öffentliche Auction an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

9 milchende und tragende Kühe, 3 fette Kühe, 5 Pferde und einiges Jung-Vieh, 1 Wasserkahn, 2 Holzketten, 2 Engl. Sattel, verschiedene Wagen, 1 kupferner Waschkessel, 3 eiserne Grapen, Manns und Frauenkleider, 1 Parthie Betten, rothbaumwollene und andere Tücher, 1 Stuben-Uhr und eine silberne Taschen-Uhr, und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Donnerstag den 26sten November 1818, Mittags um 12 Uhr, sollen auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant zugeschlagen werden:

Eine zweysitzige Kutsche, 1 Wiener Wagen, 1 Troschke nebst Geschirr; ferner einige Familien Gassen Wagen und Schlitten, Pferdedecken, blanke- und Gassengeschirre, Sattel, Riemwerk, wie auch sonst zur Stallgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Künftigen Donnerstag, den 26. November c., Vormittags um 10 Uhr, sollen in Ohra, unweit der Kirche, bei dem Herrn Jantzen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Eine Parthie vorzüglich gutes Vieh, 40 bis 50 Stück, bestehend in guten Pferden, Jährlingen, Fohlen, tragenden und milchenden Kühen, Bullen, Starcken, Hocklingen und Kälbern. Ferner: 1 Wiener Wagen, 1 Korb-Wagen, mehrere Wagen, Schlitten, Schlitendecken, Geschirr und Siehlen rc. Eine ganz complette Holzlade und viele nützliche Wirthschaftsgeräthe mehr.

Kauflustige werden hiedurch ergebenst eingeladen, angezeigten Tages und Stunde sich zahlreich daselbst einzufinden.

Montag den 30. November 1818, soll im bekannten Träger-Zunft-Hause in der Jopengasse 744. gegen baare Bezahlung in Danziger Courant ausgerufen werden: Eine Sammlung aus verschiedenen Fächern der Gelehrsamkeit bestehende Bücher, einige Pläne rc. und Musikalien, von welchen das Verzeichniß täglich bei dem Auctionator Cosack Johannisgasse No. 1374. abzuholen ist, und auch umgetheilt werden soll.

Dienstag den 1. December 1818., soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

Ein auf der Pfefferstadt, von der Schmiedegasse kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus nebst einem Brandhause sub Serv.-No. 114 und 115 durchgehend nach der Hintergasse sub No. 162. Beide Gebäude sind 4 Etagen hoch, nebst Hofplatz und auf demselben ein kleiner Stall nebst Wasserpumpe, auf dem Hofe Apartement, mehrere gewölbte und Balken-Keller, welche zwei Ausgänge nach der Straße haben, so wie auch im Brandhause 1 Brenn-Grapen nebst dazu gehörigen Schlange und Kühlfaß, wie auch mehrere große und kleine Küwen und

1 Darre. Dieses Grundstück ist frei von Pfennigzins; es haftet aber darauf ein jährlicher Grundzins von 20 gr. Pr. Cour. Uebrigens können auch zur Bequemlichkeit des Käufers 500 Rthlr. Pr. Cour, à 5 Proz. zur ersten Hypotheke darauf stehen bleiben.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Uebersicht im Artus-Hofe angeschlagen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Die besten Sorten weisser Wachslichte, als: Tafellichte von 4 bis 10 aufs Pfund, Wagen- und Nachtlichte, feine Spermaceti-Lichte, Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$, wie auch sehr schöne Holl. Süßmilchskäse von 8 bis 10 Pfund das Stück, à 24 gr. Danziger das Pfund, sind in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Russische Lichte von ganz vorzüglicher Güte, 6 und 8 aufs Pfund, welche sparsam und hell brennen, sind Langgasse No. 536. zu haben.

So eben angekommene Franz. Reinetten werden in der Jopengasse No. 737 die hundert Stück zu 20 ggr. verkauft.

Trockenes fichten Gallerholz in Faden à $16\frac{1}{2}$ Fl. und $15\frac{1}{2}$ Fl., Grainen à $13\frac{1}{2}$ Guld. und Stangenholz à 12 Fl. Danziger Cour., frey vor die Thüre zu liefern, wie auch 3- und 2zollige Gallerbohlen, sind zu haben im Jungstädtschen Holz Raum.

In der Schmiedegasse No. 100. ist ein großer Damen-Zobelbesatz, und ein ganz neues Elendsleder zu verkaufen.

Frische Holländ. Heeringe pr. $\frac{1}{8}$tel $11\frac{1}{2}$ fl. Pr. Cour. und $\frac{1}{2}$8tel 6 fl. Pr. Cour., sind zu jederzeit im Freiheits Speicher vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite zu haben, bei Daniel Ephr. Wendt.

Um eine Parthie losen Virginier Taback zu räumen, offerire ich ihn zu $22\frac{1}{2}$ Düttchen das Berl. Pfund, und empfehle mich zugleich mit Holl. Roll-Portorico und allen Gattungen Thee; auch ist noch Lübecker Wurst zu $22\frac{1}{2}$ Düttchen das Pfund zu haben. C. B. Richter,
Hundegasse, No. 285.

Frische saftreiche Citronen, à 1, 2 und 3 Düttchen, hundertweise billiger, auch billig in doppelten und einfachen Kisten, weisse Tafelwachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund, à 18 gGr. Pr. Cour., Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs, gelber und weisser Wachsstock, beste Russische gegossene Talglichte, 6 bis 12 aufs Pfund, neue Holländ. Heeringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, neue bastene Matten in allen Sorten, feines baumwollenes Dachtgarn, reinschmeckender 8 bis 9 grädiger Kornbrandtwein in Ohmen, neue grosse Muscat-Traubenrosinen in Kisten, Tafelboullion, moderne Engl. Regenschirme mit doppelten Federn, ächter Engl. Mundlack, frische und getrocknete Trüffeln, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vier fette Schweine stehen zum Verkauf am Hausthor No. 1873. bei J. C. Meyer.

Mattenbuden No. 259., ist feiner Lack-Spiritus zu billigen Preisen zu haben.

Neue wollene Decken à 4 fl. per Stück, sind Pfefferstadt No. 237. zu haben.

In der Langgasse No. 536. sind noch von bekannten guten Russischen Lichten zu haben.

Frische gegossene Russische Lichte sind zu billigem Preise Hundegasse No. 278. zu haben.

Der Hofmeister zu Brunshof bei Langefuhr will seine ihm zugehörigen zwei kleinen Russischen Pferde, Stuten, wovon die eine trächtig, die andere aber ein halbjähriges Fohlen hat, aus freier Hand verkaufen.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Das auf dem Fischmarkt No. 1600. sehr vortheilhaft gelegene Nahrungshaus, unter dem Aushängeschild, Caleb und Josua, bekannt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere deshalb kann man Jopengasse No. 729. erfahren.

Sachen zu vermiethen.

Das äusserst nette und freundliche Unterzimmer mit dem Erker, und zwar nach der langen Brücke gelegen, in dem Hause Hosennähergasse No. 866., steht eingetretener Umstände wegen, sogleich oder zur rechten Umziehezeit, entweder auf Monate oder halbjährig, mit oder ohne Mobilien, je nachdem es gewünscht wird, zu vermiethen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Wollwebergasse No. 543. ist eine Stube mit Meublen an unverheirathete Personen zu vermiethen. Auch bekommt man daselbst Nachricht, wo man vier Mann Militair gegen Vergütigung einquartiert bekommen kann.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal nebst Bedientenstube, monatlich an Herren Offiziere, so wie auch eine Unterstube, beide mit oder ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Wohnhaus im Poggenpfuhl No. 390. von 6 heizbaren Zimmern ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auskunft in der Langgasse No. 396.

Scharrmachergasse No. 752. ist eine Stube mit Möbeln an einen auch zwei Herren zu vermiethen.

Der Saal, eine Treppe hoch, im Hause Hundegasse No. 285. ist mit Mobilien, ebenfalls monatweise, zu vermiethen; Nachricht daselbst.

Auf dem alten Schloß No. 1797. stehen wider Vermuthen noch, 2 logeable und moderne Zimmer ledig, und zu vermiethen; No. 1661. ebendaselbst weitere Nachricht.

Heil. Geistgasse No. 1973. sind 2 Stuben in der belle Etage nebst eigener Küche, mit und ohne Möbeln, an Herren Offiziere zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Heil. Geistgasse No. 1017. sind 2 freundliche Zimmer nebst Kammer vom 1. December ab, monatweise zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 12ten kleinen Lotterie für den gewöhnlichen Preis jederzeit zu bekommen.

Loose zur 12ten kleinen Lotterie sind zu jeder Zeit in meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Zingler.

Loose zur kleinen Lotterie sind in meiner neuen Unter-Collecte, Pfefferstadt No. 125. zu haben.

Lyncke,
Untereinnehmer des Hrn. Reinhard.

Loose zur 12ten kleinen Lotterie sind in meiner Collecte am Hausthor No. 1868 jederzeit zu haben.

W. Zimmermann,
Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll.

Literärische Anzeigen.

Die arithmetischen Aufgaben für Anfänger im Rechnen von C. D. Westphalen, sind jetzt angekommen, und können von den Bestellern bei mir Brodbänkengasse No. 697. in Empfang genommen werden.

C. Goldstamm.

Pränumerations-Anzeige.

Es ist gegen mich der Wunsch geäußert, ich möchte völlig ausgerechnete Wechsel-Arbitrage-Tabellen für alle Fälle des hiesigen Platzes ausarbeiten und herausgeben. Gern dazu erbötig, muß ich indeß vorher der Kosten-Deckung gewiß seyn, und eröffne daher hiemit die Pränumeration zu 3 Rthlr. für's Exemplar, die täglich von 2 bis 3 Uhr Nachmittags bei mir vollzogen werden kann. Vielleicht werde ich, nach Vollendung des Drucks, der auswärts besorgt werden muß, einen billigern Preis stellen können, da derselbe nicht so genau wie Buchstaben-Druck vorher bestimmt werden kann; was etwa zu viel gezahlt ist, wird zurück gegeben. Sobald die Kosten durch die Subscription gedeckt sind, wird der Druck besorgt, der denn auch sehr bald ausgeführt werden wird.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Die Stelle eines unverheiratheten Hofmeisters am städtschen Lazareth wird vacant, und das Nähere deshalb ist Hundegasse No. 285. täglich von 2 bis 3 Uhr Nachmittags zu erfahren. Fertigkeit im Schreiben und einige im Rechnen, so wie Unbescholtenheit des Rufs und die nothwendige Thatkraft dazu sind nothwendige Eigenschaften, ohne deren Zusammentreffen jede Meldung ohne Erfolg bleiben muß.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Es wünscht ein der Brennerei, Brauerei und Landwirthschaft kundiger Mann in mittlern Jahren, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, von künftiges Jahr ab, sein Unterkommen. Das Nähere erfährt man im Hotel de Thorn.

Unterrichts-Anzeige.

Erster Damm No. 1121. neben dem Gewürzladen der Madame Zimmermann, empfiehlt man sich mit dem Unterricht der Polnischen Sprache nach möglichst kürzester und gründlichster Methode, im Uebersetzen gerichtlicher Beläge, Handlungs-Briefe rc. in derselben, wie auch im Schreiben und Kaufmännischen Rechnen. Auch ist daselbst ein fast ganz neuer grosser Erdglobus billig zu haben.

Sache so gestohlen worden.

Aus dem Hausflur vor der Stubenthür ward mir heute, während der Essen Zeit nach 3 Uhr, aus einer herausgetragenen Terrine ein silberner Suppen-Vorlege Löffel, gez. A. G. nebst zwei silbernen Eßlöffeln gez. A. G. gestohlen. — Wer mir auch nur den Thäter angiebt, erhält Drei Thaler Belohnung.

Danzig, den 17. November 1818. Eduard Krieger,
Langenmarkt No. 426.

Wohnungsveränderungen.

Meine Wohnung ist jetzt in der Langgasse No. 396.
Danzig, den 14. Novbr. 1818. F. A. Schlander, M. Dr.

Einem geehrten Publico zeige hiemit ergebenst an, wie ich jetzt in der Röpergasse No. 460. wohne, und mit gutem Gesinde versehen bin, womit ich mich bestens empfehle, und um gütige Gewogenheit bitte.

Die verwittwete Regierungs Kanzlei Verwandtin Brand
als Gesindevermietherin

Die Veränderung meiner Wohnung, vom alten Schloß nach der heiligen Geistgasse No. 941., habe ich die Ehre, meinen werthen Kunden und einem resp. Publico hiemit anzuzeigen.

Johann J. Kuster, Stuhlmachermeister.

Conzert zum Besten der Armen.

Mehrere Dilettanten haben sich vereinigt zum Besten der hiesigen Armen ein Concert zu veranstalten und Herr Devrient hat sich bereitwillig erklärt, damit ein Declamatorium zu verbinden. Sein ausgezeichnetes Talent, welches so ein doppelt schönes Andenken hinterlassen wird, verbürgt den Freunden der Kunst einen erhöhten Genuß. Ohnedies wird Jeder gerne zu dem Zweck beitragen, da die Noth der Armen die heiligsten Gefühle in Anspruch nimmt. Das Concert wird Sonnabend den 21. Novbr. im Saale des Russischen Hauses gegeben. Die Zettel werden das Nähere anzeigen. Billette zu 1 Rthl. Pr. Cour. sind in der Jopengasse No. 729. zu haben.

Allerlei.

Wer unter recht vortheilhaften Bedingungen von mir zur nächsten 39sten Klassen-Lotterie eine Unter-Collecte zu haben wünscht, der beliebe sich des ehesten in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu melden, woselbst ihm das Nähere über diesen Gegenstand eröfnet werden wird. Zugleich bemerke ich noch, daß nur ansässige, bemittelte Bürger oder Beamte, von unbescholtenem Ruf, auf eine solche Stelle Anspruch machen können.

Danzig, den 21. November 1818.

J. C. Alberti,
Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich Gesinde-Vermietherin geworden bin, da ich mit gutem Gesinde versehen bin, so bitte ich um gütige Aufträge.

Dorothea Sidow.
wohnhaft in der Matzkauschen-Gasse No. 411.

Um ferneren Unannehmlichkeiten sowohl durch Verwechselung meiner Wohnung als meines Namens vorzubeugen, so zeige ich hiemit an, daß mein Comptoir in der Gerbergasse No. 63. ist und ich mich zeichne

C. A. F. Jantzen.

Bekanntmachung.

Dem Mitnachbaren Michael Zube aus Kemnade ist am 7. October c. ein diesjähriges schwarzbraunes Hengst-Füllen, ohne alle Abzeichen abhänden gekommen, welches am Abende desselben Tages mit einer Fuhre mitgelaufen und sich in der Gegend von St Albrecht verloren haben soll.

Derjenige, der den Eigenthümer zur Wiedererlangung dieses Füllens verhelfen wird, erhält eine angemessene Belohnung.

Russoczin, den 14. Novbr. 1818.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. November 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
— 3 Monat — f 18: — gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam 14 Tage — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 10 -
— 70 291 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12½ ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 130½ & 130¼ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 3 & 2¾ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.